

Inhaltsverzeichnis 17.06.2015

Lieferschein-Nr.: 8907437
Abo-Nr.: 1084000
Themen-Nr.: 531.18
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 0
Total Seitenzahl: 1

Gesundheitszentrum Fricktal
Spital Rheinfelden
Frau Miriam Crespo
Sekretariat / Verwaltung
4310 Rheinfelden

		Auflage	Seite
16.06.2015	Neue Fricktaler Zeitung <i>Vorübergehend ins Pflegeheim - was bedeutet das?</i>	7'108	1



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'108
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 531,018
Abo-Nr.: 1084000
Seite: 11
Fläche: 22'154 mm²



Vorübergehend ins Pflegeheim – was bedeutet das?



Hagen Scheerle
Leitender Arzt
Pflegeheim
Rheinfelden
am GZF

Viele ältere Menschen sehen sich nach einem Sturz oder nach einer Lungenentzündung plötzlich mit der Situation konfrontiert, dass sie nach einem Spitalaufenthalt nicht direkt nach Hause gehen können, weil sie dazu körperlich noch nicht in der Lage sind. Zur Überbrückung dieser Situation (und wenn eine Rehabilitation in einer Rehaklinik nicht möglich ist) wurde im Kanton Aargau das Modell der sogenannten Akut- und Übergangspflege sowie der befristeten Langzeitpflege geschaffen – wobei beide Pflegekonzepte in verschiedenen Pflegeinstitutionen im Aargau angeboten werden.

Dabei ist das primäre Ziel bei-

der Angebote, möglichst vielen Menschen durch eine individuelle Unterstützung die möglichst zeitnahe Rückkehr nach Hause zu ermöglichen.

Während die Akut- und Übergangspflege auf eine maximale Aufenthaltsdauer von 14 Tagen ausgelegt ist, besteht in der befristeten Langzeitpflege die Möglichkeit einer Betreuung von bis zu drei Monaten. Die während des Aufenthalts im Pflegeheim angebotenen Unterstützungen erfolgen dabei auf pflegerische, medizinische, sowie auf physiotherapeutische und soziale Art.

Doch wie fühlen sich die Betroffenen? Eine wichtige Frage, der eine im Jahr 2014 am GZF durchgeführte Untersuchung nachging. Diese zeigt, dass schon ein zeitlich begrenzter Aufenthalt im Pflegeheim belastend sein kann. In erster Linie, weil Betroffene Angst davor haben, doch nicht mehr nach Hause gehen zu können und so ihre Selbständigkeit zu verlieren.

So belastend ein Übertritt ins Pflegeheim für Betroffene auch sein kann, so unerwartet positiv ist das Gefühl, wenn es ihnen durch

die individuell auf sie abgestimmten Therapien schliesslich besser geht. Sowohl die Akut- und Übergangspflege als auch die befristete Langzeitpflege bieten für einen Grossteil der Patienten den idealen Rahmen, um die eigene körperliche Belastbarkeit zu erhöhen und somit selbständiger und selbstbewusster nach Hause zurückkehren zu können.

Sollten Sie eines Tages vorübergehend betroffen sein, ist das also kein Grund zur Sorge, sondern vielmehr eine Chance, um möglichst schnell wieder auf die eigenen Beine zu kommen!

Der Autor ist Leitender Arzt am Pflegeheim Rheinfelden des GZF.

Der «Spitalratgeber» ist eine Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal. Er erscheint regelmässig jeweils in einer Dienstag-Ausgabe Mitte Monat.